

Sockelprofil

Überarbeitet am: 12.03.2015
 Druckdatum: 6/28/2019

1. BEZEICHNUNG UND VERWENDUNG

Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung	Sockelprofil 6 mm
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> • Als fluchtgerechte, saubere Ausbildung des unteren Abschlusses. • In Kombination mit Winkelschiene oder vorhandener Perimeterdämmung.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Wärmebrückenfrei da nicht durchgängig und kein Metall • In Kombination mit Winkelschiene TE-40 auch ohne Perimeterdämmung möglich • Mit integriertem Glasgewebe zur Überlappung mit Flächengewebe • Tropfkante vorhanden • Nicht rostend da Kunststoff • Sehr stabiler Kunststoff • Leichter Zuschnitt • Sehr leichte und schnelle Montage möglich, Steckmontage

2. TECHNISCHE DATEN

Kriterium	Wert/ Einheit
-	-
-	-
-	-
-	-

3. UNTERGRUND

Eben verlegte Dämmplatten ohne Versatz. Vorhandene Perimeterdämmung oder Winkelschiene.
 Für Fassadendämmungen mit mindestens 60 mm Dicke.
 Maximaler Sockelrücksprung bei vorhandener Perimeterdämmung 60 mm.
 Ohne Perimeterdämmung kann in Kombination mit Winkelschienen (Ausladung 50 mm) eine maximale Dämmstoffstärke von 90 mm überbrückt werden.

4. VERARBEITUNG

Verarbeitung	<p>Möglichst im Versatz zu Dämmplatten verarbeiten. Flächengewebe und im Sockelprofil integriertes Gewebe überlappen, in die Armierungsmasse einbetten. Die Ausladung von 76 mm kann durch die Bruchkante auf 36 mm und 56 mm reduziert werden bei Bedarf. Es ist darauf zu achten, dass das Sockelprofil zwischen Perimeter- und Wanddämmung steckt, bzw. Wanddämmung und Winkelschiene.</p>
Anwendungs-Hinweise	<p>Beachten Sie geltende Gesetze und Richtlinien (z.B. Bauordnung, EneV, =), BFS-Merkblatt Nr. 21, Informationen vom Fachverband</p>

Sockelprofil

Überarbeitet am: 12.03.2015
Druckdatum: 6/28/2019

Seite 2 von 3

Wärmedämmverbundsystem und die jeweilige WDV-Systemzulassung, sowie die Technische Zulassung der Dübel.

Allgemeine Regeln

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz. Siehe auch VOC, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Testfläche anlegen und Haftung überprüfen.

Verbrauch

Nach Bedarf

5. LIEFERN

Verpackung

2,4 m / 25 St. im Karton

Farbton

Weiß

6. LAGERUNG

Lagerbedingungen

Lagerung Trocken, vor Feuchtigkeit schützen.

7. SICHERHEIT

Sicherheit

bitte Sicherheitsdatenblatt beachten

Allgemeine Sicherheitsratschläge

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen

Entsorgung

Über den regulären Bauabfall, geltende gesetzliche Richtlinien beachten.

8. SONSTIGE ANGABEN

Sockelprofil

Überarbeitet am: 12.03.2015

Druckdatum: 6/28/2019

Seite 3 von 3

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.

Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet abrufbar.